

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886

68 (6.6.1886) (Erstes Blatt)

Karlsruher Nachrichten.

Specialorgan für Lokalangelegenheiten.

Erscheint Sonntag, Mittwoch und Freitag. — Abonnementspreis für Karlsruhe einschl. Trägerlohn vierteljährlich 1 *R.* 20 *S.*, monatlich 40 *S.* — Die einzelne Nummer 5 *S.* — Injectionsgebühr die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 9 *S.*

N^o. 68.

(Erstes Blatt.)

Sonntag, den 6. Juni 1886.

XVII. Jahrg.

* Die 50jährige Jubiläumsfeier der Firma Simon Model.

Im Jahre 1836 begründete Herr Simon Model in seinem am Schloßplatz gelegenen, den Altkarlsruhern noch in der ursprünglichen Bauform bekannten elterlichen Hause die nicht nur in hiesiger Stadt, sondern im ganzen badischen Lande und weit darüber hinaus rühmlichst bekannte Firma S. Model. Das Haus im früheren vorderen Zirkel Nr. 20 befand sich schon im Jahre 1730 im Besitze des Stammvaters der Familie Model, Hoffaktor Salomon Meyer, und hat sich seit Urgroßvaters Zeiten vom Vater auf den Sohn vererbt bis auf den jetzt sein 50jähriges Jubiläum feiernden Herrn Simon Model. Da jenes alte, vorher Sr. Excellenz dem Herrn Hofrath Keineck gehörige „Circulhaus“ als eines der ersten bei der Gründung der Stadt schon im Jahre 1722 erbaut wurde und am 13. Juli 1730 in die Familie des jetzigen Besitzers kam, so bildet dieses Erinnerungsfest der Model'schen Firma zugleich ein bedeutungsvolles Ereigniß in der hiesigen Stadtgeschichte, und auch die freundlichen Leserinnen, welchen das Model'sche Geschäft zum Theil schon lange bestens bekannt ist, werden mit besonderem Interesse an dem Jubiläum dieser hochgeachteten Geschäftsfirma Antheil nehmen.

Zur Feier des Tages brachte Herr Model am Vorabend der Gesangverein Concordia und in früher Morgenstunde des 1. Juni auf Veranlassung des Geschäftspersonals eine Abtheilung der Leibgrenadierkapelle dem im alten väterlichen Hause wohnenden Gründer der Firma ein Morgenständchen; ebenso wurde hierauf der gegenwärtige Geschäftsinhaber, Herr Karl Model in seinem neuen Hause in der Kaiserstraße durch ein Morgenständchen derselben Kapelle erfreut. Die Verkaufsmagazine blieben in den Vormittagsstunden geschlossen und vom Eckthurme des stattlichen Geschäftshauses wehte die badische Flagge. Zahlreiche Telegramme und Gratulationschreiben liefen von Früh 5 Uhr an während des ganzen Tages von Nah und Fern hier ein, wie auch Sendungen werthvoller Festgeschenke. Eine besondere ehrende Auszeichnung ist am Vormittag dem noch rüstigen Jubilar von Seiten unseres gnädigsten Landesherrn durch Verleihung des Ritterkreuzes vom Zähringer Löwenorden zu Theil geworden.

Reihe Geldspenden an die Armen und verschiedene hiesige Wohltätigkeitsanstalten lieferten den Beweis von der noblen Denkart und wohlthätigen Gesinnung des früheren und jetzigen Firmeninhabers. Ganz besondere Freude aber bereite die Gattin des Herrn Karl Model der zahlreichen Kinderschaar unserer Kleinkinderbewahranstalt, welche auf ihre Veranlassung in den Stadtgarten geführt und in der Festhalle reichlich bewirthet wurde. Der Anblick der freudestrahlenden Gesichter mußte der nach jubelndem Empfange dem Wohltätigkeitsakte beiwohnenden gutherzigen Spenderin eine unvergleichlich hohe und wahrhaft edle Festfreude bereitet haben.

Zur Erinnerung an den Jubiläumstag wurde Vormittags 10 Uhr dem jetzigen Geschäftsherrn in dessen Wohnung von Seiten des gesammten Personals eine allegorische Gedentafel, in kunstvoller Zeichnung entworfen und auf einer eleganten Staffelei stehend mit entsprechender Ansprache überreicht. Das umfangreiche Bild ist geschmückt mit den Emblemen des Handels und der Webekunst und einem von

Kinderfiguren gehaltenen Schilde mit den Jahreszahlen 1836 bis 1886, und zeigt in vollendeter Darstellung und reicher koloristischer Behandlung einen Genius, welcher seine Hand schützend über die Bildnisse des früheren und jetzigen Geschäftsherrn ausbreitet, während eine poetische Widmungsschrift auf die Bedeutung des Tages hinweist und die Abbildungen des alten und neuen Geschäftshauses die erfreuliche Entwicklung und großartige Ausdehnung der Firma bekunden. Nach Ueberreichung dieser prächtigen Widmungsgabe dankte Herr Karl Model den Geschenkgebern und erfreute seinerseits die letzteren mit einem ebenso schönen als sinnigen Festgeschenke. Zwei mit dem Model'schen Hause in langjähriger Geschäftsverbindung stehende auswärtige Firmen hatten demselben als Jubiläumsgaben kunstvolle Silberpokale gewidmet, welche dazu bestimmt sind, dereinst kostbare Familienerbstücke zu werden. Ebenso zierten die Tische noch als Geschenke eine Speisezimmeruhr im Renaissancestil mit reicher Holzschnitzerei und Metallverzierung, ein Erzeugniß des Berliner Kunstgewerbes, ein schöner Thermometer, vom Wunsche begleitet, er möge für die spendende Firma stets auf gutes Wetter deuten, sowie ein gemaltes Porzellanservice, Bilder etc. Einen herrlichen Anblick gewährten die Blumenspenden, welche in den mannigfaltigsten Formen, wie Kissen, Füllhörner, Fächer und Körbe vorhanden waren.

Ein glänzend arrangirtes Festmahl vereinigte Abends 8 Uhr in den hocheleganten Wohnräumen des Herrn Karl Model sämtliche Familienangehörigen mit hiesigen und auswärtigen Freunden des Hauses und dem gesammten etwa 50 Personen zählenden männlichen und weiblichen Geschäftspersonale. Durch freundliche Einladung war es uns gleichfalls vergönnt, an diesem so schön verlaufenen Festabend Theil zu nehmen, welchem u. A. auch der amerikanische Konsul und Vorstandsmitglieder der Handelskammer anwohnten. Ein gütiges Geschick hatte es gefügt, daß mit Herrn Simon Model, dem Gründer des Geschäfts, gleichzeitig der vor 50 Jahren erstmals Angestellte des Hauses, Herr Eisig aus Heilbronn der Jubiläumsfeier anwohnen konnte, so daß dabei nicht nur das Personal des Jubeljahres, sondern auch dasjenige des Gründungsjahres vertreten war.

Freudig überrascht wurden die Seitens der liebenswürdigen Dame des Hauses, Frau Julie Model, mit herzlichem Willkomm begrüßten Festtheilnehmer durch einige von jüngeren Familienmitgliedern vorzüglichst vorgetragene Konzertstücke, als deren Arrangeur und Leiter sich Herr Dolletschek, Schwager des Herrn Karl Model, besondere Verdienste erworben hat. Mit Recht richtete im Laufe des Abends der bei dieser Kapelle mitwirkende junge Freund des Hauses, Emil Ludwig, in gebundener Ansprache Worte der Anerkennung an Haupt und Glieder der Familie Dolletschek, welche in Aller Herzen dankbaren Widerhall fanden.

Beim exquisiten Festmahle eröffnete nach Begrüßung der Gäste Herr Karl Model die Reihe der Trinksprüche, indem er der Freude Ausdruck gab, daß es dem Gründer der Firma, sowie seinem ersten Angestellten heute vergönnt sei, der Jubelfeier anzuwohnen. Schwer gerungen und gekämpft habe der Senior während langer Jahre, um das Geschäft allmählig in die Höhe zu bringen; ihm sei darum vor Allen am heutigen Tage der Ausdruck der liebevollen Verehrung und des

Dankes dargebracht. Die jüngste Dame des Personals sprach hierauf folgende Worte:

Wenn Alle, die Dir theuer sind,
Glückwünschend sich Dir nah'n,
Nimm unsern Wunsch auch treu gesant
Mit gutigem Herzen an;
Wir Alle, die im ernsten Amt,
Dir dienen alle Stund',
Wir zählten uns ja allesammt
Zu der Familie Bund.

Wir sahen ja so lange Zeit,
Wie Du voll Muth und Kraft
Mit mildem Sinn und hilfsbereit
Am Tagewerk geschafft,
Stets ohne Wank' auf grader Bahn,
Stets aller Täuschung feind,
Ja! Immerdar ein Ehrenmann,
Dem alle Guten freud.

Drum preisen glücklich wir den Mann,
Dem heut' die Feier gilt,
Der solch' ein Fest begehen kann
Von Selbstgefühl erfüllt;
Denn was Du warst, und was da Dein,
Dankst Du, der Welt zum Trug,
Der eig'nen regen Kraft allein
Und Gottes gnädigem Schut.

Doch mehr als Alles Erdengut,
Als Gold und Goldeswerth,
Gilt Dir, genährt von warmer Gluth,
Das Glück am eignen Herd;
Ja, wem ein braves Weib zum Theil
In waderer Kinder Kreis,
Der danke Gott für's höchste Heil
Und bring' ihm Lob und Preis.

Wir aber, die im ernsten Amt
Dir dienen alle Stund',
Die wir uns zählen allesammt
Zu der Familie Bund,
Wir rufen froh und dankbar aus:
Lang leb' der Meister noch!
Ja! Ihm und seinem ganzen Haus
Ein donnernd Lebehoch!

Herr Hörcht, Disponent des Confectionsgeschäfts, schloß seinen Rückblick auf die Vergangenheit und seine Wünsche für die Zukunft des Hauses mit vivat, floreat, crescat auf weitere 50 Jahre. Herr Bankier K. A. Schneider, Präsident der Handelskammer, hob mit begeisterten Worten hervor, wie unser edler Landesfürst an Allem, was den Bürger betreffe, warmen Antheil nehme, wie er auch gnädigst des strebsamen, fleißigen Gründers der Firma, dem aus allen Gegenden der Welt Telegramme und Zeichen der Verehrung zugegangen, am heutigen Tage ehrend gedacht und ihn mit dem Jähringer Löwenorden ausgezeichnet habe. Sein von allen Anwesenden begeistert aufgenommenes Hoch galt S. K. H. dem Großherzog und seinem ganzen Hause. Als Abgeordneter der Handelskammer, welche durch ihn am Vormittag dem Jubilar gratuliren ließ, ergriff späterhin Herr K. A. Schneider nochmals das Wort, um in erheiterndem Rückblick auf die vor 50 Jahren üblichen Handelsverhältnisse darzulegen, wie damals der Handelscommis Model nur Langwaaren habe führen dürfen, wie sich aber, Dank der Gesetzgebung die Zeitverhältnisse inzwischen weit günstiger gestaltet hätten. Gleich dem Vater sei jetzt auch der Sohn erfolgreich bemüht, das Geschäft stets zu vergrößern und heute schon habe dasselbe eine Ausdehnung gewonnen, deren sich nur wenige ähnliche Geschäfte in Deutschland rühmen können. Es sei darum auch das Model'sche Jubiläumfest ein Fest für die ganze Stadt Karlsruhe. Redner schloß mit einem Hoch auf die übrigen Mitglieder der Familie Model. Einen Trinkspruch des Disponenten der Parterreräumlichkeiten, Herrn Krabbe, auf die Frauen Model senior und junior erwiderte Herr Karl Model Namens derselben mit einem Hoch auf das Personal, die treuen Mitarbeiter der Vergangenheit und Gegenwart. Herr Seidenfabrikant Lange, Vertreter der niederrheinischen Seidenindustrie, anerkannte den pflichtgetreuen Eifer, mit dem sich beide Chefs in den Dienst des Hauses gestellt haben. Er wünsche dem alten Herrn Glück und Segen zur nächstjährigen goldenen Hochzeitsfeier und bringe sein Hoch Herrn Karl Model, dem Erben des Vaters im pflichtgetreuen Walten und reeller Handlungsweise. Letzterer

erwiderte dies Hoch mit einem solchen auf die Lieferanten, auf deren Wort das Haus sicher bauen dürfe, auf die auswärtigen Geschäftsfreunde, die Herren von der Baumwolle, Wolle und Seide. Herr Rudolf Herrmann, Delegirter der Handelskammer, gedachte der Kinder des Herrn Karl Model, auf denen des Hauses Zukunft ruhe, Herr Lange, der Mutter der Frau Karl Model. Herr Esig aus Heilbronn toastirte auf sein liebes altes Haus und das Model'sche Jubelpaar, Herr Karl Model auf den Vorredner, welcher als erster und ältester Commis des Hauses demselben bis zur Stunde die gleiche Treue und Anhänglichkeit bewiesen habe. Mit warmen, herzlichen Worten trank Herr Berger aus Berlin aufs Wohl der schönen, gemüthlichen Stadt Karlsruhe. Inzwischen war die erste Stunde des neuen Tages angebrochen und mit ihr der Beginn des Tanzvergnügens, welches den erheiternden Schluß des Festabends bildete.

Mit berechtigtem Stolze darf die Firma S. Model auf ihre halbhundertjährige Vergangenheit zurückblicken; ihr rühriger Unternehmungsgeist, ihre strenge Reellität und durchaus solide Handlungsweise werden auch in Zukunft dazu beitragen, das Ansehen des Hauses in immer weiteren Kreisen zu erhöhen und ihm im In- und Auslande zahlreiche Auftraggeber zuzuführen. Wir Karlsruher aber haben allen Anlaß, auf das ehrenwerthe Haus Model, welches der hiesigen Industrie weit hin einen guten Ruf mitverschafft hat, stolz zu sein und uns dessen weiteren Blühens und Gedeihens aufrichtig mitzufreuen.

Lokal-Nachrichten.

— Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, der auf Professor Dr. Just gefallenen Wahl zum Direktor der Technischen Hochschule in Karlsruhe für das Studienjahr 1886/87 die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen.

— Am Mittwoch Vormittag ertheilte S. K. H. der Großherzog den nachbenannten Personen Audienz: dem Gemeinderath Sommerlatt von Lahr, dem Oberlehrer Haack von Mannheim, dem Oberamtsrichter Birk von hier, dem Stadtpfarrer Weingärtner von Baden, dem Maler Bolz von hier, dem Gymnasiumsdirector Weiland von Offenburg, dem Pfarrec Schweitard von Almannsweiler, dem Oberamtsrichter Freiherrn von Bodman von Weinheim, dem Regierungsrath Dr. Mayer von hier, dem Oberamtsrichter Bechtold von Adelsheim, dem Schriftseker Grieshaber von hier, dem Baumeister Hofmann von hier, dem Bahningenieur von Stetten von Schiltach, dem Centralinspektor Becker von hier, den Ingenieuren 1. Klasse Wieser und Keller von Brach, den Bahningenieuren Brentano von Freiburg und Michaelis von hier, dem Oberamtsrichter Selb von Bretten, dem Geh. Regierungsrath Frey von hier. Nachmittags nahm Seine Königliche Hoheit verschiedene Vorträge entgegen. S. K. H. der Großherzog nahm am Freitag Vormittag den Vortrag des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrathes von Stöffer entgegen, empfing hierauf den Staatsrath Koll und ertheilte dann dem Directorial-Assistenten an der königlichen Nationalgalerie und Dozenten der Kunstgeschichte an der königlichen Kunstschule in Berlin Freiherrn Göler v. Ravensburg, welcher dem Großherzog die Orden seines verstorbenen Vaters, des Großh. Kammerherrn und Stadtdirectors Freiherrn von Göler in Baden, überbrachte, sowie Geheimrath Professor Dr. Runo Fischer von Heidelberg zu längerer Besprechung Audienz. Nachmittags 2¹ Uhr traf S. H. der Herzog von Nassau aus Wien zum Besuch bei den Höchsten Herrschaften hier ein und wurde von S. K. H. dem Großherzog und der Erbgroßherzogin am Bahnhof empfangen. Der Herzog hatte sich jedweden Empfang verbeten.

— Das anhaltende Wohlbefinden und die immer mehr zunehmende Kräftigung gestatteten S. K. H. dem Erbgroßherzog schon am verflossenen Montag anderhalb Stunden, theils in freier Bewegung, theils auf dem Fahrstuhle, im Großh. Fasanengarten zuzubringen. Seitdem verweilen Seine Königliche Hoheit, wenn es die Witterung irgend zuläßt, täglich am Vor- und Nachmittage längere Zeit im Freien. — Zur weiteren Vervollständigung der Genesung gedenken Seine

Königliche Hoheit sich um die Mitte des Monats zu einer mehrwöchentlichen Badekur nach Nauheim zu begeben.

Dr. Tenner.

Nach einer vom Rectorat gemachten Zusammenstellung zählen im jetzigen Sommersemester die hiesigen städtischen Volksschulen, einschließlich der Handels- und Fortbildungsschule in 159 Klassen 6138 Schüler, hierzu kommt noch Mühlburg mit 723 Schülern. Es zählt somit Karlsruhe 6861 Volksschüler in 177 Klassen, welche in 10 Schulhäusern vertheilt sind. Den Unterricht erteilen 96 Lehrer und 24 Lehrerinnen.

Der Ertrag des von der Großh. Kammerfängerin Fräulein Bianca Bianchi unter gefälliger Mitwirkung der Herren Hofkapellmeister Mottl, Großh. Kammerfänger Staudigl, Konzertmeister Deede, Kammermusiker Lindner und Pianisten Reuß veranstalteten Konzerts hat sich durch besondere gnädige Zuwendungen S. K. H. des Großherzogs, des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin, sowie Sr. G. H. des Prinzen Karl auf den Betrag von 1634 M 7 J erhoben. Dieser Betrag ist dem Bad. Frauenverein durch Herrn Hoflieferant Bregenzler, welcher sich den geschäftlichen Anordnungen bereitwilligst zu unterziehen die Güte hatte, ausgefolgt worden.

Zur Feier der Grundsteinlegung für den Neubau der Anstalt für schwachsinrige Kinder in Mosbach erhielt letztere von S. K. H. der Großherzogin ein Geschenk von 150 M — Die Armen christlicher Konfession erhielten von Frau Bertha Ellstätter zum ehrenden Andenken an ihren verstorbenen Gatten Herrn Wilhelm Ellstätter den Betrag von 100 M — Für das Scheffelventmal sind bis jetzt 6459 M 39 J eingegangen.

Es werden von jetzt an die im Fahrplane vorgesehenen Badesüge bis auf Weiteres kurfieren und zwar ab hier 11³⁰ Vorm. und 5 Nachm., sowie ab Maxau 12³⁵ und 7 Nachm.

Der Verein für das höhere Mädchenschulwesen, welcher am 2. Juni seine Generalversammlung in Baden-Baden abgehalten hat, war von Vereinsmitgliedern sehr stark besucht. Der Hauptversammlung voraus ging eine Besprechung über die für unsere höheren Mädchenschulen vorgeschriebene Anleitung zur Führung eines einfachen Haushaltungsbuches. Es wurde betont, daß die Pflege eines solchen Gegenstandes von großem, erzieherischem Werth für unsere Mädchen sein müsse. Dieser Unterrichtsgegenstand wurde in die 3. Klasse verlegt, weil erfahrungsgemäß die meisten Mädchen nach der Konfirmation die Schule verlassen, diese würden also keinen Vortheil von einem solchen Unterricht haben, wenn derselbe in eine höhere Klasse verlegt würde. Dann bestieg Prof. Holdermann die Rednerbühne, um seinen geist- und humorvollen Vortrag zu halten über die Grundsätze, welche bei Bearbeitung eines Deutschen Lesebuchs maßgebend sein sollen. Obwohl die Zahl der vorhandenen Lesebücher für den deutschen Unterricht außerordentlich groß ist und noch täglich wächst, so genügt doch keines derselben unsern badischen Verhältnissen. Deshalb ist es Pflicht für unsere Schulmänner Hand anzulegen und mit Ueberwindung aller Schwierigkeiten ein Buch zu schaffen, welches nur mustergiltiges enthaltend doch mehr dem süddeutschen Wesen Rechnung trage, als es in andern Büchern bis jetzt außer dem Lesebuch für die badischen Volksschulen, geschehen ist. Es wurde eine Kommission ernannt, welche die Sache besorgen soll. Beim darauffolgenden gemeinschaftlichen Essen in der Stadt Straßburg herrschte die heiterste Stimmung, hervorgerufen durch heitere Toaste, welche die Lachmuskeln kaum zur Ruhe kommen ließen. Unsere Oberschulbehörde war durch die Herren von Sallwürk und Armbruster vertreten.

Die katholische Pfarrkirche des Stadttheils Mühlburg ist nunmehr in ihrem äußeren Aufbau fertig gestellt und präsentiert sich als ein schöner, stattlicher Bau, welcher auch im Landschaftsbild, namentlich von der Straße nach Grünwinkel aus gesehen, mit seinen beiden kuppelbekrönten Thürmen einen recht guten Eindruck macht. Die Vollendung des wohl gelungenen — in einzelnen Bauheiten vielleicht

etwas zu zierlich gestalteten — Neubaus und dessen Einweihung ist, wie wir hören, auf kommendes Spätjahr in Aussicht genommen. Das neuerbaute Pfarrhaus geht gleichfalls seiner baldigen Vollendung entgegen und dürfte unstreitig eines der schönsten und elegantesten Pfarrhäuser unseres Landes sein.

Die zweiten Quartalsitzungen des Schwurgerichts beginnen am 21. Juni und umfassen voraussichtlich etwa 10 Anklagesfälle. Zum Vorsitzenden ist Herr Landgerichtsrath Martin, zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsrath Schmidt-Eberstein ernannt worden.

P. (Handelskammerwahl.) Nach dem vorläufigen Ergebnis der am 31. v. M. stattgefundenen Erneuerungs- und Ergänzungswahl zur Handelskammer wurden sämtliche ausscheidende Herren wiedergewählt, und zwar: Eduard Baroggio, Fabrikant in Destrungen, mit 160, Florian Buhl, Fabrikant in Ettlingen, mit 159, Leopold Ettlinger, Kaufmann in Karlsruhe, mit 145, Rudolf Herrmann, Kaufmann in Karlsruhe, mit 155, Camill Leichtlin, Fabrikant in Karlsruhe, mit 160, Karl Neu, Fabrikdirektor in Karlsruhe, mit 160, Karl Wicker, Fabrikant in Durlach, mit 159 Stimmen; neu gewählt wurden die Herren: Christian Gierich, Mühlenbesitzer in Ettlingen, mit 158, Richard Gsell, Kaufmann in Karlsruhe, mit 160, Alfred Kaufmann, Bankdirektor in Karlsruhe, mit 160, Wilhelm Lorenz, Ingenieur und Fabrikant in Karlsruhe, mit 153, Albert Pring, Bierbrauereibesitzer in Karlsruhe, mit 159, Wilhelm Schrag, Fabrikant in Bruchsal, mit 158, Robert Sinner, Fabrikdirektor in Grünwinkel, mit 160 Stimmen.

Der Bilderhändler Biro, Waldhornstraße Nr. 21, wurde dieser Tage in Haft genommen. Derselbe hatte für ein Berliner Geschäftshaus hier Gelder einzuziehen und den Betrag alle 14 Tage mit Abrechnung einzusenden. Da bei letztmaliger Abrechnung Unrichtigkeiten konstatiert wurden, so schickte das Berliner Haus einen Vertreter hierher, um die Sache näher zu untersuchen. Hierbei stellte es sich heraus, daß allerdings 400 M eingezogen, jedoch nicht abgeliefert worden waren. In Folge dessen wurde Biro wegen Unterschlagung verhaftet, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem verschiedene Bekannte das Geld zusammengelegt und damit das Defizit gedeckt hatten.

Der in letzter Zeit in Stuttgart wohnhafte frühere Registrator Probst, welcher schon lange in zerrütteten Verhältnissen lebte, hat sich in einem hiesigen Gasthause, woselbst er übernachtete, am Freitag Vormittag erschossen.

Im Laufe der vergangenen Woche wurden hier aus Häusern der Herren-, Adler- und Luisestraße drei Cylinderuhren nebst Kette im Werthe von 80 M, 20 M und 15 M entwendet. Im letzteren Falle gelang es der Polizei, einen Metzgerlehrling als den Thäter zu ermitteln und in Haft zu nehmen. Er hatte außerdem noch in einem Hause des Zirkel ein Opernglas im Werthe von 17 M sich angeeignet. Einer in der Kaiserstraße wohnenden Dame wurde aus dem Hauseingang ein Damensamtmantel mit Pelzeinfassung im Werthe von 60 M, einem Kunstwascher in der Zähringerstraße ein Rock, eine Hose und ein Rest Stoff im Gesamtwerte von 72 M gestohlen. In diesem Falle wurde einer seiner Arbeiter, den er entlassen hatte, als Dieb ermittelt und verhaftet. Gleichfalls in Haft genommen wurde ein Dursche, welcher einem Kutscher aus dem Wirthshause, in dem er abgestiegen war, ein Paar Stiefel im Werthe von 6 M 50 J entwendet hatte. Ein schon öfters bestraffter Schriftsetzer K. aus Baden erschwindelte sich unter falscher Namensangabe bei einem Kaufmann 8 Pfd. Kaffee im Werthe von 9 M 60 J und befindet sich dafür abermals in Untersuchungshaft.

Oeffentlicher Sprechsaal.

(Zur Frage bezüglich der Folgen des letzten Hagelwitters. In Anbetracht daß: 1. Für Beschädigungen durch ein Unwetter eigentlich Niemand verantwortlich sein kann, 2. Fensterscheiben als Bestandtheile von Gebäulichkeiten zu betrachten sind, gerade so gut wie Dachziegel, Fensterläden oder Schornsteine etc., und also 3. bei einem Miethsverhältniß solche Objekte für einen Miether als fremdes Eigenthum gelten, 4. es für einen Miether aber nicht selbstverständlich sein kann, auf irgend Beschädigungen an fremdem Eigenthum durch unvorhergesehene Weise, Bedacht nehmen zu müssen, und 5. ein Miether nur dann für den Verlust von Fensterscheiben

und dergl. verantwortlich gemacht werden könnte, wenn er durch eigene Nachlässigkeit versäumt hat, dem zu verhüten gewesenen Unfall vorzubeugen; 6. der Miether nur in zum Voraus ausbedingener Weise für durch solche Fälle entstandene Verluste haftbar sein könnte, und 7. es jedem Eigenthümer freisteht bezügliche Vertragsbedingungen von vornherein zu stellen oder nicht, sowie auch 8. derselbe sich durch Affecuranz vor Schaden bewahren kann, während aber 9. ein Miether gesetzlich nicht verpflichtet ist, irgend Bedingungen in Bezug auf Art, 6, 7 und 8 annehmen zu müssen — so dürfte, abgesehen von etwa bestehenden gesetzlichen Paragraphen die Frage nach billigen Anschauungen dahin zu beantworten sein, daß die Hausbesitzer für die durch Unwetter an ihrem Eigenthum erlittenen Beschädigungen aufzukommen haben, wenn nicht Vertragsverhältnisse andere Rechte bedingen.

Ein Unparteiischer.

Politische Wochenchau.

(Deutsches Reich.) In Friedrichsruhe, dem lauenburgischen Tusculum des Reichskanzlers, sah man in den letzten Tagen des Mai dem Besuche des Leiters der auswärtigen Angelegenheiten Russlands, des Herrn v. Giers, entgegen, da Letzterer auf seiner Durchreise nach den böhmischen Bädern in Friedrichsruhe anlässlich der gegenwärtigen Anwesenheit des Reichskanzlers Station machen wollte. Inzwischen scheint aber Herr v. Giers seine Reiseabsichten wieder verändert zu haben, wenigstens ist noch nicht bekannt, daß er Petersburg nach seiner Rückkehr von den Mostauer Festlichkeiten wieder verlassen und die angekündigte Badereise angetreten habe. Ob bei dieser Verzögerung politische Motive mitgewirkt haben, entzieht sich natürlich der Beurtheilung, indessen wird man wohl den Aufschub der Badereise des russischen Staatsmannes, in welchem ängstliche Gemüther schon ein beunruhigendes Symptom für die allgemeine Lage erblickten, auf rein äußerliche Gründe zurückzuführen haben und vielleicht befindet sich Herr v. Giers zur Stunde bereits unterwegs. Alsbald wird wohl auch noch seine Einkehr auf dem Landhause des Fürsten Bismarck erfolgen, da es Herr v. Giers auf seinen Sommerreisen bislang noch nie versäumt hat, den leitenden deutschen Staatsmann zu begrüßen, soweit dies eben Zeit und Gelegenheit gestattet.

Zum Erzbischof von Freiburg erwählte das Domkapitel am Mittwoch Vormittag den Bischof Roos von Limburg. Erzbischof Dr. Joh. Christ. Roos ist geboren zu Camp am Rhein im Jahre 1828, wurde am 22. August 1853 Kaplan in Sachsenhausen, 1856 Pfarrverwalter in Hochheim, 1860 bischöflicher Kaplan und Sekretär des Bischofs von Limburg a. d. Lahn, 1862 Domvikar daselbst, am 1. Oktober 1869 Domkapitular, geistlicher Rath und Stadtpfarrer von Limburg und am 19. Februar 1875 Bischof daselbst. Die Oberrheinische Kirchenprovinz, welcher Dr. Roos künftig als Oberhirte vorstehen wird, umfaßt das Erzbisthum Freiburg, die Bisthümer Mainz, Fulda, Limburg und Rottenburg.

Die am Sonntag in Breslau durch Fürstbischof Herzog erfolgte Consecration des Erzbischofs Damber von Posen gestaltete sich namentlich durch den Trinkspruch, welchen Herr Damber bei dem der kirchlichen Feier nachfolgenden Diner beim Fürstbischof auf Kaiser und Papst ausbrachte, zu einem bemerkenswerthen Ereigniß. Der Erzbischof wies auf die schweren Pflichten seines neuen Amtes hin, zu dem er von Sr. Heiligkeit dem Papste berufen und in welchem er von Sr. Majestät dem Kaiser anerkannt worden sei. Nach dem Gebote: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“, werde er wie bisher, so auch in dem neuen Amte handeln. Auf den hohen Schutz der beiden von Gott geordneten erhabenen Gewalten bauend, trinke er auf das Wohl des heiligen Vaters Leo und unseres ruhmreichen Kaisers Wilhelm. — Erzbischof Damber trifft am heutigen Sonntag in Posen ein, woselbst am 8. Juni seine Consecration stattfindet.

Die Nachrichten über die bevorstehende Einsetzung einer Regentenschaft in Bayern und die sonstigen hiermit im Zusammenhang stehenden Gerüchte sind bekanntlich von der Münchener „Allgem. Zeitung“ kategorisch für unbegründet erklärt worden. Mit diesem Bescheid eines so ersten und wohl unterrichteten Pressorgans, wie es das genannte Blatt ist, muß man sich einstweilen zufrieden geben; ob aber alle über die Lage in Bayern umlaufenden Gerüchte und Mittheilungen jeder thatsächlichen Basis entbehren, dürfte doch wohl zu bezweifeln sein.

(Belgien.) Die belgische Regierung geht jetzt mit einer bei ihr ungewohnten Energie gegen die sich neuerdings in der Arbeiterwelt Belgiens kundgebende Bewegung vor. Das vom Brüsseler Bürgermeister, Herrn Vuls, erlassene Verbot des für den Pfingstsonntag in der Hauptstadt geplant gewesenen großen Arbeitermeetings ist regierungsseitig nicht nur bestätigt worden, sondern die Regierung hat auch alle sonstigen für den 13. Juni in Aussicht genommenen Arbeitermanifestationen, in der Hauptstadt wie in der Provinz, verboten. Die unter den belgischen Arbeitern herrschende Erregung, welche diesmal einen politischen Hintergrund hat — es handelt sich in erster Linie um Demonstrationen zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechtes — dürfte durch das Verbot der beabsichtigten Versammlungen und Kundgebungen nur neue Nahrung erhalten. Die Sozialistenführer drohen denn auch mit einem neuen Arbeiteraufbruch, falls die Regierung ihr Verbot nicht aufhebt.

(Frankreich.) In Frankreich haucht sich die Prinzenausweisungssache zu einer wirklichen Haupt- und Staatsaktion auf. Jetzt taucht in der Pariser Presse sogar die Behauptung auf, daß die Frage der Ausweisung der Prinzen mehr in der Absicht aufgeworfen worden sei, das Kabinet Freycinet zu beseitigen, als die Ausweisung der Prinzen herbeizuführen, und die allseitige Beurtheilung, welche der bezügliche Regierungsentwurf findet — wenngleich aus sehr verschiedenen Gründen — scheint für diese Auffassung zu sprechen. Indessen glaubt die „France“, daß doch eine Verständigung zwischen der Regierung und der Kammermehrheit erzielt werden würde, dahingehend, daß nur die Prätexten der direkten Linie ausgewiesen werden sollen. Die weitere Plenarberatung der Prinzenvorlage erfolgt voraussichtlich an diesem Samstag.

(Schweiz.) Die Einführung des Impfwanges stößt in der schweizerischen Bevölkerung auf beharrlichen Widerstand. Nachdem das betreffende Gesetz schon in verschiedenen Kantonen vom Volke abgelehnt worden ist, wurde ihm dasselbe Schicksal auch in der am Sonntag in Basel-Land stattgefundenen Volksabstimmung bereitet, während das Initiativbegehren auf Freigebung der ärztlichen Praxis angenommen wurde. Mit der Genehmigung des letzteren Antrages, welcher der Kurpfuserei Thür und Thor öffnet, scheint aber der sonst so gerühmte gesunde Sinn des Schweizervolkes diesmal gerade nicht das Richtige getroffen zu haben.

(Rußland.) Das russische Kaiserpaar ist am Sonntag von der Reise durch den Süden des Reiches wieder in dem Lustschlosse Gatschina bei Petersburg eingetroffen. Hierelbst werden die Majestäten voraussichtlich auch die nächste Zeit über residiren; ob sie auch in diesem Sommer wieder einen Besuch am dänischen Hofe abstatten werden, ist vorläufig noch durchaus ungewiß.

(England.) Am Dienstag sollte im englischen Unterhause endlich die Entscheidung über die irische Verwaltungsbill nach wochenlangen Debatten fallen und dürfte zur Stunde der Telegraph das Resultat bereits bekannt gegeben haben. Noch in letzter Stunde haben die Aussichten auf Annahme der Vorlage eine unvermutete Trübung erfahren, indem in einem am Montag stattgehabten Meeting der unter Führung Chamberlains stehenden Liberalen mit 45 Stimmen beschlossen wurde, gegen die zweite Lesung der Home-Rule-Bill zu stimmen. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß hiermit die Niederlage der Regierung entschieden und die Parlamentsauflösung fast sicher sei; in ähnlicher Weise sprechen sich die „Daily News“, das Organ Gladstone's, aus. Einen Rücktritt des Kabinetts Gladstone selbst in Folge einer eventuellen Ablehnung der irischen Verwaltungsbill scheint man aber noch auf keiner Seite ernsthaft in Erwägung zu ziehen.

(Griechenland.) Das griechische Kabinet Trikups hat auf der von ihm betretenen Bahn einer friedlichen Politik soeben einen neuen bedeutamen Schritt gethan. Ein Rundschreiben Trikups an die Mächte zeigt die angeordnete Demobilisirung der griechischen Streitkräfte an und protestirt deshalb gegen die Fortdauer der Blokade Griechenlands. Falls es der griechischen Regierung wirklich Ernst mit der vollständigen Abrüstung ist, worüber ja die nächsten Tage Aufschluß geben werden, so steht nicht zu bezweifeln, daß auch die Absperrung der griechischen Küsten von den Mächten baldigt wieder aufgehoben wird.

(Nord-Amerika.) In New-York wurde am Mittwoch der Anarchist Johann Most zu 12 Monaten Kerker und 500 Dollars Geldstrafe verurtheilt. Der Richter sprach sein Bedauern darüber aus, daß es keine höhere gesetzmäßige Strafe gebe, denn er halte Most für den größten Schurken, den er je gesehen habe. Die Anarchisten Braun, Schwegel und Schenk wurden zu je 9 Monaten Kerker, Braunschweig außerdem noch zu 250 Dollars Geldstrafe verurtheilt.

§. Aus dem Gerichtssaal.

Als einziger Fall kam am 2. Juni bei der **Strafkammer** Großh. Landgerichts zur Verhandlung die Anklage gegen Feodor André, Rittmeister a. D. aus Neuffe, z. Zt. in Baden, wegen Vergehens gegen §. 285 des St.-G.-B. Als Vorstand des vor einigen Jahren in Baden gegründeten Corolo de Bade, welcher eine Reihe von Mitgliedern aus der vornehmen Welt zählt ist Herr André beschuldigt, daselbst unter den Mitgliedern Glückspiele gestattet und sich somit des Vergehens gegen §. 285 des St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben. Auf Grund des Ergebnisses der heutigen Strafkammeritzung, zu welcher 7 Zeugen geladen waren, wurde gegen André auf eine Geldstrafe von 1000 Mark erkannt. Dem Gange der Verhandlung wohnten auch auswärtige Vertreter der Presse an. 2) Die Anklagesache gegen Johann und Michael Handlos von Gemmingen wegen Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung, da die Verurteilung zurückgenommen wurde.

Vermischtes.

— **(Dichtung des Schuhzeuges.)** Ein Mittel hierzu, welches namentlich in England sehr häufig zur Anwendung gelangt, ist folgendes: Eine aus 5 Gewichtstheilen Harz, 125 Gewichtstheilen gelbem Wachs, 125 Gewichtstheilen Hammeltalg und 500 Gewichtstheilen Mochnöl bestehende Mischung wird über dem Feuer vorsichtig geschmolzen und gut mit einander verrührt, sobald aber in warmem Zustande mittelst einer Bürste sowohl auf das Oberleder als auch auf die Sohlen aufgetragen. Die Schmiere macht das Leder nicht nur wasserdicht, sondern konservirt dasselbe außerdem auf das Beste.

Humoristisches.

— (Dankbarkeit.) „Aber, Sepp, was ist denn Dir eing'fall'n, daß D' mit dem Waldbauern, der uns doch schon so viel Gut's 'than hat, so grob warst!“ — „Grad desweg'n war i' mit ihm grob, denn lang' hätt's nimmer 'bauert, so hätt' er von mir a' G'fälligkeit verlangt!“

— (Durch die Blume.) Prinzipal (zu seinem Reisenden): „Wenn die Kunden dieses Mal auf eine solch' hübsche Collection wieder nichts bestellen sollten, dann sagen Sie Ihnen gefälligst, daß Sie sie alsbald nie mehr besuchen werden!“

— (Gewohnheitsphrase.) Alter Sanitätsrath: „Na, wie bekommt denn Ihrem Freunde die von mir verordnete Brunnenkur?“

— Bekannter: „Ach, der ist leider vorgestern gestorben!“

— Sanitätsrath: „Nun, lassen Sie 's nur gut sein — die gute Wirkung kommt sicher nach!“

— (Zweckentsprechend.) „Wie finden Sie dieses Wohlthätigkeit'skonzert?“ — „Zum Erbarmen?“

— (Selbstverrath.) „Warum schließt Du die Thüre so fest zu?“

— „Einfältige Frage! Damit kein Spitzbub' herein kann, bis ich wiederkomme!“

— (Malitiös.) Staatsanwalt (zum Schauspieldirektor, als er das leere Haus gewahrt): „Wie, Verehrtester, ist die Deffentlichkeit heute ausgeschlossen?“

— (Unnützhige Bemerkung.) Publikum (zu einer sehr großen Dame): „Sizen bleiben!“ (Die Dame rührt sich nicht.) — Herr: „Siel haben Sie verstanden?! Sizen sollen Sie bleiben!“ — Alte

Jungfer: „Ich sthe ja. Ich werde doch wohl' wissen, was — sizen bleiben heißt!“

— (Boshast.) „Was haben Sie denn schon wieder angestellt? Sie müssen doch ein Hauptlump sein. Jetzt ist es schon das zwanzigste Mal, daß ich als Amtsrichter mit Ihnen zu thun habe.“ — „Nu, Herr Amtsrichter, kann denn Ich was davor, daß Sie nicht avanciren?!“

— (Erkannt.) Vater: „Kinder, freu't Euch, heut' fähr' ich Euch auf den Keller!“ — Der kleine Hans: „Gelt, Vater, damit Du Jemand' hast, der Dich heimfähr'!“

— (Gebeffert.) Missionär (zu einem neubelehrten Häuptling): „Sag' mal, Lukas, wie steht es denn mit der Menschenfresserei? Vor 4 Wochen hast Du noch Deinen Vater geschlachtet! Hast Du Dich denn nun gebeffert?“ — Häuptling: „Jawohl, Lehrer, seitdem hab' ich nur ein paar ganz entfernte Verwandte aufgeessen!“

— (Erklärung.) Studiosus Bummel schreibt an seinen Vater, ihm zur Anschaffung der nöthigsten Möbel 100 Thaler zu senden. Der Alte geht auf den Leim und schickt ihm das Verlangte. Nach kurzer Zeit schreibt Bummel neuerdings um Geld. Das wird dem Vater zu toll; er reist sofort ab, um selbst nachzusehen. — „Ja Donnerwetter, wo sind denn die neuen Möbel?“ — „Die hab' ich versilbert!“

— „Und das Silber?“ — „Das hab' ich vermöbelt!“

— „Sehen Sie, lieber Graf, unter dieser breitstädtigen Eiche sthe ich oft an lauen Sommerabenden und dichte beim Gelispel des Laubes meine schönsten Lieder. Es ist mir dies der liebste Platz im ganzen Park!“ — „Ach, ich verstehe, gnädiges Fräulein haben vermuthlich die Eiche selbst gepflanzt!“ (Fliegende Blätter.)

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Gutsch in Karlsruhe.

Karlsruher Eisenbahn-Fahrplan

(großes Plakat-Format mit Fahrpreisen nach allen Stationen)

Commerdienst vom 1. Juni an

ist erschienen und zum Preise von 20 Pf. zu haben bei

Friedrich Gutsch, Spitalstraße 50.

Bekanntmachung.

Hiermit werden die Herren Aerzte und das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß im städt. Krankenhaus Einzelzimmer für Kranke, welche sich in der I. Klasse verpflegen lassen wollen, in comfortabler Weise eingerichtet sind. Die Verpflegungsstare wird durch Vereinarung festgesetzt und beträgt nicht unter 3 und nicht über 5 M. täglich. Für die Taxe wird die gesamte Verpflegung einschließlich der ärztlichen Behandlung, der Arzneien und sensigen Heilmittel geleistet. Auch für Operationen wird eine besondere Vergütung nicht in Anforderung gebracht.

Karlsruhe, den 13. März 1886.

Krankenhauskommission.

Schneizer.

Schwindt.

Stadtgarten.

Heute Sonntag den 6. Juni:

MILITÄR-CONCERT

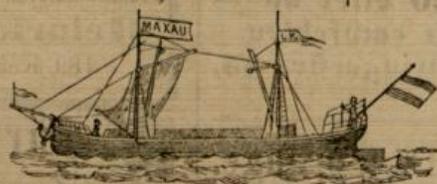
gegeben von der Kapelle
des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regim. Nr. 109,
Kapellmeister **Böttge.**
Anfang 4 Uhr.

Eintrittspreis: { Abonnenten . . . 20 J.
Nichtabonnenten . . . 50 J.

Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.



Ruhrkohlen erster Qualität.



ab Schiff Maxau empfehle zu billigem Preis.

Louis Krutz,
Waldstraße 44.

Submission.

Die Arbeiten zur Entwässerung der Exerzierplätze bei Gottesau, veranschlagt zu 1656,08 M. sollen in öffentlicher Submission an einen Unternehmer vergeben werden. Termin hierzu ist auf **Dienstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Verwaltung festgesetzt, woselbst Bedingungen, Anschlag etc. zur Einsicht aufstegen. Mit entsprechender Aufschrift versehen Offerten wollen bis zum genannten Termin postmäßig verschlossen, kostenfrei anher abgegeben werden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1886.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Empfehle als besonders praktisch Gummi-Schürzen

für Damen und Kinder.

Theodor Birk,

vorm. Gg. Otto Busch,

36 a Kaiserstraße 36 a,

Weiß-, Kurz-, Wollwaaren- u.
Wäsche-Geschäft.

NB. Vereinsmarken nehmen gerne in Zahlung an.

N. Breitbarth,
Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

Um mit den
großen Vorräthen

N. Breitbarth,
Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

von eleganten fertigen Herren- und Knaben-Kleidern

noch vor Pfingsten zu räumen, verlaufe ich:

Complete Anzüge in den schönsten Dessins zu *Nr.* 14, 16, 18, 20—24,

Diagonal- und Kammgarn-Anzüge in eleganter Ausführung zu *Nr.* 25, 28, 30, 32—45,

Fantasia-Anzüge in hocheleganter Ausführung von *Nr.* 32 an,

Schwarze Anzüge, wie solche nur nach Maß angefertigt werden, zu *Nr.* 28, 30, 35, 38, 40—58,

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, das Neueste der Saison 1886, zu *Nr.* 12, 14, 16, 18, 20—35,

Haus- und Kontor-Joppen, Hosen, Westen, Jünglings- und Knaben-Anzüge und überhaupt alle anderen Artikel zu **ganz enorm billigen Preisen.**

Für **corpulente Herren** halte ich ebenfalls in allen Artikeln **großes Lager.**

Kaiser- u. Lamm-
straßen-Ecke.

N. Breitbarth,

Kaiser- u. Lamm-
straßen-Ecke.

Karlsruhe.

Baderöffnung
Anfang
M a i.

Bad- und Luftkurort
Kirnhalden

Eisenbahn-
Station
Kenzingen.

im Bad. Schwarzwald (900 Fuß über dem Meere).

Empfiehlt sich durch seine reizende, geschützte Lage inmitten üppiger Buchen- und Tannenwäldungen Erquickende Bergluft. Angenehme Ausflüge mit Fernsichten in das Rheinthal und den Schwarzwald. Kuh- und Ziegenmilch, Mollen. Dampf-Douche und Bannenbäder. Jagd und Fischerei. Gesunde Wohnungen. Gute Küche, reine Weine. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise. Pension incl. Zimmer *Nr.* 2.50 bis *Nr.* 4.50. Fahrgelegenheit stets in Kenzingen und bei Anzeige vom Bade selbst.

Näheres erteilt der Besitzer

J. Gaus.

Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder

empfehlen in neuen Zusendungen zu **sehr billigen Preisen**

Geschwister Knopf,

147 Kaiserstrasse 147.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir haben unsere selbstgebauten 1885er Weine,

Markgräfler, Durbacher

und

Saßbachwaldener Weißherbst,

in Verzapp genommen — in Fäßchen von 20 Liter an — den wir unter Garantie absoluter Reinheit empfehlen.

Proben können auf dem Bureau, Zähringerstr. 45, entgegengenommen werden.

Hirschen,

geschält und ganze, zum Füttern junger **Süßhühner**, sowie alle anderen Sorten **Geflügel- und Vogelfutter** sind stets vorräthig in der Samenhandlung

W. Zollhofer,
Rüppurrerstraße 38.

Eau de fleurs d'orange.

Wenige Tropfen genügen, ein Glas Zuckerwasser wohlnehmend zu machen. Zu haben bei

Luise Woll, Wittwe,
Parfumeriehandlung,
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Hofbräuhaus.

Feinstes bayer.

Sommerlagerbier,

vorzügliche Küche, Café etc.

Karl Schellmann.

Für Touristen:

**Seifenpapier,
Seifenoblaten**

bei

Friedrich Blos,

F. Wolff & Sohn's Detail,
Kaiserstrasse 104.

Gelegenheitskauf!

Einige Tausende

Handtücher, Servietten,

Tischtücher, Tafeltücher,

Tischdecken u. Theeservietten

theils nicht vollständige Dutzende, theils mit kleinen Beschädigungen, **30—40**

Prozent unter'm Preis.

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstrasse 189.

Für Wirthe!

Speisen-Verzeichnisse

in größtem Format als Wand-
plakate sind vorräthig bei

Friedrich Gutsch,

Buch- und Steindruckerei,
Spitalstraße 50.

Im Verlag von Friedrich Gutsch, Spitalstraße 50,
ist erschienen und bei allen Buch- und Schreibmaterialien-
Handlungen zu haben:

Neues

Haushaltungs-Buch

für jeden Tag des Jahres.

10. Auflage.

Einfache, praktische Einrichtung. Elegante Ausstattung in
Rot- und Schwarzdruck.

Fein kartoniert. — Preis 1 Mark.

Dr. med. Köster-Hallwachs,

seit Jahren dirigirender Arzt einer größeren Wasserheilanstalt, hat sich
hier niedergelassen als Spezialist für

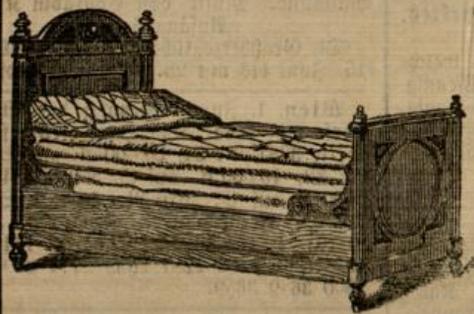
Nervenkrankheiten (Massage & Electrotherapie).

Wohnung: **Hirschstraße 44, 1 Treppe hoch.**

Sprechstunden täglich (Sonntag ausgenommen):

8-10 Vormittags, **3-4** Nachmittags.

Christ. Oertel, Karlsruhe.



Abtheilung:
Ausstattungs-Geschäft,
Kronenstrasse 25.

Grosses Lager in Bettstellen,
Bettfedern, Flaum, Rosshaar,
Steppdecken, wollenen Teppich-
chen, Piquédecken etc.

Anfertigung
vollständiger Betten.
Uebernahme ganzer Aussteuern.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Mineralwasser:

Adelheidsquelle, Karlsbader, Emser, Fried-
richshaller, Homburger, Krankenheiler,
Kissingen, Kalocich, Langenbrücker, Mer-
gentheimer, Marienbader, **Ofener**
(Hunyadi Janos-Quelle), Pilsner, Pyr-
monter, Salschützer, Schwalbacher, La-
rasper, Selterser, Vichy, Weilbacher,
Wildunger, **Apollinaris, Karlsba-
der Salz** sowie **Sodawasser** (Sy-
phon) empfiehlt in stets frischer Füllung
die Material- & Farbwarenhandlung
von **W. L. Schwaab,**
Großh. Hoflieferant,
Amalienstraße 19.

Zu verkaufen: eine **Palisanderzither**
und eine **Viola**; zur Ansicht Kaiser-Allee
77 2. Stock, jeden Werktag von 2-5 Uhr
Nachmittags.

Federn u. Flaum.

Anfertigung von **Betten.**

Uebernahme von

Braut- und Kinder-Aussteuern.

Strengste Solidität und billigste Preise.

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstrasse 189.

Hausknecht.

Es wird für eine Herrschaft ein **solider**
Hausknecht gesucht, welcher gut kutschieren
kann, Pferde und Kühe wie etwas Land-
wirtschaft zu besorgen hätte; gute und dauern-
hafte Stelle. Offerten unter **T 6727 a**
übermitteln **Haasensteln & Vogler**
in **Karlsruhe.**

Turngesellschaft

Wir theilen hiermit unseren aktiven
und passiven Mitgliedern mit, daß je-
weils das Turnen an den bisher üblichen
Tagen nunmehr bei günstiger Witterung
im Freien auf dem Turnplatz verlängerte
Werberstraße stattfindet.

Der Turnrath.

Reste

Shirting, Madapolam,
Baumwolltuch, Satin,
Piqué u. farb. Futterstoffe
ist wieder eine Parthie am Lager
zu **bekannt billigen** Prei-
sen.

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstrasse 189.

Auflage 344,000; das verbreitetste aller
deutschen Blätter überhaupt; außerdem er-
scheinen Uebersetzungen in zwölf fremden
Sprachen.



Die Wodenwelt. Illustrierte
Zeitung für Toilette und
Handarbeiten. Monatlich zwei
Nummern. Preis viertel-
jährlich M. 1.25 = 75 Kr.

Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und
Handarbeiten, enthaltend ge-
gen 2000 Abbildungen mit
Beschreibung, welche das ganze
Gebiet der Garderobe und
Leibwäsche für Damen, Mäd-
chen und Knaben, wie für
das jüngere Kindesalter um-
fassen, ebenso die Leibwäsche
für Herren und die Bett- und
Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen
Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Ge-
genstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vor-
zeichnungen für Weiß- und Bunstdruckerei, Namens-
schiffen etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen
Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Num-
mern gratis und franco durch die Expedition, Berlin
W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Größere Posten bessere

Vorhang- Neste,

in Längen bis zu 3 Fenstern sind
wieder dem Ausverkauf ausgesetzt.

Oscar Beier,

Nitterstraße 4. Kaiserstraße 141.

Ein gut erhaltener zweijähriger **Kinder-
wagen** ist billig zu verkaufen. Luisenstraße
7, 4. Stock.

Zimmer zu vermieten.

Bürgerstr. 7, Eingang Blumenstr. ist im
3. Stock ein Zimmer mit 2 Betten sogl.
zu vermieten.

Kaiserstr. 85 findet ein sol. Arbeiter sogl.
Wohnung.

Quisenstr. 50, 4. Stock ist ein möbl. Zim-
mer an einen sol. Arbeiter sogl. zu verm.

Herrenstr. 22, 4. Stock werden noch einige
Arbeiter in Kost u. Logis angenommen.

Adlerstr. 18 kann ein ordentlicher Arbeiter
Kost u. Logis haben. Zu erfragen im Sin-
terhaus 1. Stock.

Kaiserstr. 144, 3. Stock, Ecke der Karlsstr. sind für die Dauer der Messe 2 gut möbl. Zimmer mit 3 Betten zu vermieten.

Zähringerstr. 17 ist ein möbl. od. unmöbl. Zimmer an eine ausländige Person oder besseren Arbeiter sogl. zu verm.

Waldstr. 49, Hinterhaus 2. Stock, ist eine einf. möbl. Mansarde zu vermieten.

Schwanenstr. 22, 2. Stock ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Neopoldstr. 30 ist eine bessere Schlafstelle zu vermieten.

Große Spitalstr. 34, 2 Treppen hoch, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder ordentliche Mesleute sogl. zu verm.

Waldhornstr. 47, 4. Stock ist ein großes Zimmer auf die Straße gehend an 1 od. 2 bessere Arbeiter sogl. zu vermieten.

Bürgerstr. 5 ist eine Schlafstelle an einen Arbeiter sogl. zu vermieten.

Waldhornstr. 42 ist ein gut möbl. Parterrezimmer sogl. od. später zu verm.

Marienstr. 19, 4. Stock ist ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.

Quersstr. 22, 2. Stock ist eine Schlafstelle sogl. zu vermieten.

Durlacherstr. 34, 2. Stock links, können einige sol. Arbeiter Kost u. Logis haben.

Zähringerstr. 20 a ist ein einf. möbl. Zimmer sogl. od. später zu vermieten.

Adlerstr. 41, 3. Stock ist ein möbl. Mansardenzimmer sogl. billig zu vermieten.

Gottesdienst am 6. Juni 1886. Evangelische Stadtgemeinde.

1/9 Uhr Stadtkirche: Hauptgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Schmidt. Einführung von vier neugewählten Kirchenältesten.

9 Uhr Bahnhof-Vorstadt im Lehrer-Seminar II.: Herr Professor Kieser.

1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Brüdner.

10 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst (Abendmahl): Herr Militäroberpfarrer Fingabo.

10 Uhr Schloßkirche: Herr Hosprediger Helbing.

4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtvikar Gleis.

Christenlehren: 1/12 Uhr Kleine Kirche: Herr Hosprediger Helbing.

1/12 Uhr Kreuzstraße 15: Herr Dekan Zittel.

Diakonissenhauskirche, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 1/8 Uhr: monatl. Missionstunde: Herr Missionar Trion.

Evangelisches Vereinshaus, Adlerstraße 23. Wegen des Sommerfestes der Sonntagsschulen fallen die Sonntagsschulen u. der Abendgottesdienst um 6 U. aus.

3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstr. 62.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche: 6 Uhr Frühmesse.

1/8 Uhr hl. Messe.

1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.

1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Buz.

1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr geistlicher Lehrer Albert.

1/3 Uhr Christenlehre.

3 Uhr Bruderschaftsabend.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Kleine Kirche: Herr Stamm. Wodenstein.

Evangelische Gemeinschaft: Im Saale des Herrn Schüller, Ecke der Bahnhof- und Marienstraße 1, Nachmittags 1/4 Uhr.

Methodistengemeinde: im Vetsaal, Birkel 19 a, Vormittags 9 1/2 und Abends 5 Uhr.

Standesbuchauszüge.

Geburten. 30. Mai: Theresie u. Anna, Zwillinge, B. Wenzel Schwamberger, Contingitorgehilfe. — 31.: Karoline Emilie, B. Gustav Lafontaine, Uhrmacher. — 1. Juni Karl Anton, B. Jakob Gärtner, Schlosser; Karola B. Lazarus Fleig, Eisenbahnschaffner. — 2.: Martha Emma, B. Christian Fleck, Maurermeister; Robert, B. Stefan Kraft, Maurer; Frieda, B. Jakob Schallenmüller, Schreiner; Josef, B. Hermann Albrecht, Post-Inspektor. — 3.: Max, B. Max Schmitt, Schlosser; Josef, B. Franz Karl Krog, Maurer; Hermine, B. August Voh, Schreinermeister.

Eheaufgebote. 2. Juni: Theodor Preis von Engen, Schneider hier, mit Karoline Rubin von Memmingen.

Eheschließungen. 5. Juni: Primus Belfer von Malsch, Viechener hier, mit Pauline Strobel von Neibheim; Karl Swab von Wöfingen, Maler hier, mit Anna Anselm von hier; Ludwig Seiler von hier, Eisenbrecher hier, mit Karoline Biel von Weingarten; Friedrich Holderer von Malsch, Möbeltransporteur hier, mit Christiane Zell Bwe., geb. Ruppert von Unterwiesheim; Lorenz Adam von Muggensturm, Sesselmacher hier, mit Theresia Vogel von Stupperich; Leonhard Konrad von Mannheim, Kaufmann hier, mit Leopoldine Lapp von Leutschneuth; Ludwig Gähler von Stollhofen, Sergeant hier, mit Ottilie Kaumann von hier.

Todesfälle. 1. Juni: Sunab, B. Schlosser Aling, 4 M. 6 J.; Friederike Diehr, Privatiers, 50 J.; Ludwig Wein'el, Zeichner, 61 J.; Leopold, B. Schneider Bokalek, 16 J. — 2.: Binzentia, Wwe. des Waldhüter Leich, 72 J.; Hermann, B. Handelsmann Grünbaum, 2 M. 28 J. — 3.: Philipp, B. Dreher Hoffmann, 5 J.; Friedrich Eien, Privatier, 79 J. — 4. Josef, B. Post-Inspektor Albrecht, 2 J.; Babette Seltnacht, Privatiers, 72 J.; Anna, B. Heizer Neundorfer, 10 M. 28 J.; Johanna, Wwe. des Gastwirts Reutlinger, 77 J.; Karoline Kaiser, Lehrerin, 37 J.; Max Probst, Registrar a. D. 62 J.

Fleischpreise

auf der Freibank des Wochenmarktes. Am 4. Juni 1886.

Anwesend waren 12 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40 Pfennig, das Rindfleisch zu 50 54 und 56 Pfennig, das Schweinefleisch zu 60 Pfennig, das Kalbfleisch zu 60 und 64 Pfennig, das Hammelfleisch zu 60 Pfennig.

Am 5 Juni 1886. Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40 Pfg., das Rindfleisch zu 50, 54 und 56 Pfg., das Schweinefleisch zu 60 Pfennig, das Kalbfleisch zu 60 und 64 Pfennig, das Hammelfleisch zu 60 Pfennig.

Marktpreise

vom 15. bis 22. Mai 1886.

500 Gramm Fleisch: Ochsen 72 J, Rind. 56 J, Hammel: 70 J, Schweine: 60 J, geräucherter 90 J, Kalb: 62 J, Brod weißes 450 Gr. 13 J, schwarzes 1400 Gr. 40 J, Mehl, weißes 500 Gr. 26 J, schwarzes 18 J, 1 Lit. Erbsen 26 J, Bohnen 20 J, Linsen 30 J, 500 Gramm Reis 34 J, Gerste 34 J, Gries 28 J, 50 Kilogramm Kartoffeln 1 M. 70 J, 500 Gramm Butter 1 M. 10 J, Rindschmalz 1 M. — J, Schweineschmalz 80 J, 1 Liter Milch 18 J, 6 Stück Eier 36 J, 1 Liter Rahm, saurer, 80 J; 1 Klasten Waldbuchenholz 37 M. — J, Waldbannenholz 27 M. — J, 50 Kilogramm Heu 4 M. 30 J, Stroh, 3 M. 20 J; Hal 1 M. 20 J, Bärfch 60 J, Hecht 1 M. 10 J, Breien 60 J, Milbe 50 J, Karpfen 1 M., Schleien 1 M. 10 J, Rotbaugen 20 J, Koretisch — J.

Kunstverein.

Eingang vom Schloßplatz bei dem botanischen Garten. Geöffnet Sonntags und Mitt-

wochs Vorm. 11—1 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr. Dienstags u. Freitag, Vorm. von 11—1 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 J. 191. Studie, von C. v. Vinzer in München. 192. Die Büste Jos. Victor v. Schffel, lebensgroß, im Jahre 1879 in Karlsruhe von Bildhauer Gust. Friedr. Knittel modellirt. 193. Die Büste Richard Wagners, von Bildhauer Lorenz Gebon. 194. Nachmittagsruhe, v. Georg Dickert hier. 196. Aus Chioggia, von L. Dill in München. 197. Bei Benedig, von C. v. Malsch in München. 198. Bei Seefeld, von Fröscher in München. 199. Gänsehirtin, von Keller-Reutlingen in München. 200. Thierstück, von Stublmüller in München. 201. Bei Bruck, von Röth in München. 202. Winter, von Windmaier in München. 203. Landschaft, von Neubert in München. 204. Gefangen, von Schmitzberger in München. 205. Marine, von Gehrig in München. 206. Elias am Bache Krieth, von Prof. Eug. Bracht in Berlin. 207. Mittag in der Wüste, von Demselben. 208. Gemitter im Kaiserthal, von L. Faustner in München. 209. Porträt, von Marie Graß hier. 210. Beethoven, von Ant. Hähnisch hier.

Großh. Hoftheater.

Sonntag, den 6. Juni: 79. Ab.-Vorstellung „Oberon, König der Elfen.“ Romantische Feenoper in 3 Aufzügen von Karl Maria von Weber. Anfang 6 Uhr.

Dienstag, den 8. Juni: 80. Ab.-V. „Hafemann's Töchter.“ Original-Vollstück in 4 Akten von Adolf Arronge. Anf. 1/7 U.

Donnerstag, den 10. Juni: 81. Ab.-V. „Ein Schritt vom Wege.“ Lustspiel in 4 Akten von Ernst Wichert. Anfang 1/2 Uhr.

Freitag, den 13. Juni: 83. Ab.-V. „Carmen.“ Große Oper in 4 Akten von G. Meilhac u. L. Halévy. Musik v. Georges Bizet. Anfang 6 Uhr.

Freitag, den 14. Juni: 82. Ab.-V. „Der Verschwendter.“ Zaubermärchen mit Gesang u. Tanz in 3 Akten. von Ferdinand Raimund. Musik von Conradin Kreuzer. Anfang 6 Uhr.

Die Großherzogliche Hofbühne bleibt vom 15. Juni bis mit 28. August geschlossen.

Die Großherzogliche Hofbühne bleibt vom 15. Juni bis mit 28. August geschlossen.

Wien, 1. Juni. Ziehung der österr. Loose von 1864. Der Haupttreffer fiel auf Serie 3281 Nr. 34, 20,000 fl. auf S. 3532 Nr. 32, 10,000 fl. auf S. 569 Nr. 47. Je 5000 fl. auf S. 3676 Nr. 50 und S. 3965 Nr. 91. Ferner wurden gezogen die Serien 91 104 140 143 435 822 825 1313 1342 1555 1911 1961 2266 2287 2559 2774 2806 3214 3300 3639 3659.

Karlsruhe, 1. Juni. Ziehung der badischen 100 Thalerloose: 300,000 M. fielen auf Nr. 103528, 48,000 M. auf Nr. 62385, 18,000 M. auf Nr. 97739, 4800 M. auf Nr. 18207. Je 2400 M. fielen auf Nr. 6363 47199 und 52720; je 1200 M. auf Nr. 18250 48579 50380 52710 62380 81643 103545.

Kurbessische 40 Thlr.-Loose vom Jahre 1845. Ziehung am 1. Juni 1886. Gezogene Serien: Nr. 2889 4243 2777 4638 1114 2833 1276 5588 3601 4477 1704 3254 6177 2002 490 1078 1930 322 1595 4394 6225 4573 476 5581 2086 3278 4927 5608 186 4123 2101 4576 4616 6267 2096 6018 6024 601 276 3073 5263 407 3158 5360 1145 2598 425 1232 3286 2998 3070 3471 3820 1490 5379 1662 4908 592 1477 6370 4803 2677 4148 2316 1771 2902 5420 6015 4924 4001 6565 2491 6445 495 1514 1918 2230 392 2654 488 1403 4063 1462 4275 3204 933 1106 4567 6684 2972 4535 2477 5874 5743 6725 2693 1916 3716 125 4882 4780 2209 3338 2175 6547 4244 523 6337 1892 4755 1396 3660 1725 5761 5372 6518 3987 1552 1812 1799. Die Prämienziehung findet am 1. Juli 1886 statt.